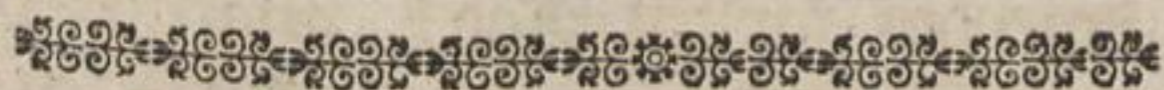


be ohne End geordnet / welche das Schrauben-Kad D. ergreiffet / und mit seinem Spindel-Kumpf E. herum führet / dardurch das Horizontal-Kad F. mit seinem Wellbaum G. sampt dessen obern Spindel-Kumpf H. gleichmäffig umtreibet / also leglichen den Wellbaum L. mit dem Schauffel-Kumpffen K. die Wasser-Kästen heben / und das Wasser R. wiederum in A. ausgiesset.

Damit man aber den Nutzen dieses Wercks sehen könne / so wird an den Wellbaum P. des Wasser-Kads C. auff der andern Seiten ein Pulver-Mühl oder andere Stampf-Mühl / O. O. je nach Belieben des Meisters / angerichtet.

Nota. Dieses Werck mit Nutzen anzurichten / muß man zuvor sehen / ob man Wasser gnug haben könne / oder nicht / were gut / wo man eine starcke Quell haben könnte / sonst wird sich das Wasser verzehren / und durch die Luft verlieren *sap. fat. dict.*



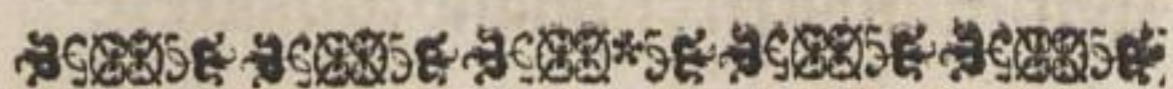
Die CXXXI. Figur.

Ein doppeltes Schöpf-Werck mit Kästen sampt zweyen Pomppen.

Dieses Schöpf- und Pomppen-Werck kan an einem fließenden Wasser / bey welchem eine starcke Bronnen-Quelle / welche man gerne an einen Ort erheben und leiten wolte / durch Hülff eines grossen Wasser-Kads I. angerichtet werden / und solle an ge-

dachten Kads I. Wellbaum K. ein starcker Kumpf L. mit eisern Spindeln ange-macht und befestiget werden / dessen Spindeln die hangende Zähne des Horizontal-Kades D. ergreiffen / dasselbige sampt dessen Wellbaum E. mit seinem Spindel-Kumpf F. herumführen / und zugleich das auff der Seiten gezahnte Kad G. mit seinem Wellbaum H. umgehend machet / dardurch die Wasser-Kästen C. und B. aus der Tieffen über sich führen / daselbsten das Wasser in M. und N. ausgiesen / von welchem hernach das Wasser an gehöriges Ort fern-er hin geleitet wird.

Die Pompe andieses Werck füglich anzuordnen / geschiehet solches leichtlich / wann man an den Wellbaum H. eine doppelte gekröpfte Kurbe A. machet / welche mit ihrer Kröpfung die Pompen-Stangen auf- und abziehen wird / und also das Wasser / wohin man will / ausgiesen möge.



Die CXXXII. Figur.

Ein Schöpf-Werck mit Kästen sampt einem Schöpf-Kad.

Ist diesem doppelten Schöpf-Werck / kan man das Wasser nicht allein in die Höhe / sondern auch auf der Ebene fort leiten / geschiehet aber solches am füglichsten / wann man einen starcken Wasser-Fluß zum besten hat / an denselbigen macht man ein Gebäu oder

G ij

Gerüst